



Matthias Kleiböhmer

SONNTAG
MORGEN
single

A stylized graphic featuring a heart shape on the left, a cross symbol integrated into the heart's outline, and a large, flowing flourish that underlines the word 'single'. The words 'SONNTAG' and 'MORGEN' are in a bold, sans-serif font above 'single', which is in a cursive script.

Wie es ist, der
einzige Christ in der
Familie zu sein



Mehr weil als obwohl.
Jeden Tag.

Danke.

Inhalt

I.

DER GLAUBE UND DER UNGLAUBE

- Einführung: Warum tun wir uns das an? 9
1. Der eine glaubt, die andere nicht 14
2. Die Bibel als Ratgeberin? 26

II.

WIE KÖNNEN WIR ZUSAMMEN LEBEN?

3. Heiraten mit und ohne Gott 45
4. Taufe und Kindersegnung 53
5. Mit Kindern beten 63
6. Was man religiöse Erziehung nennt 68
7. Sollen Kinder am Religionsunterricht teilnehmen?..... 75
8. Und dann entscheiden sich die Kinder dagegen 78
9. Weihnachten und Ostern: Familienfeste mit Nichtchristen 82
10. Geld für den Glauben und die Kirche 87
11. Die Bestattung und für wen wir sie feiern 91

III. DIE DISTANZ ÜBERWINDEN

12. Es geht um Dein »Warum?«.....	99
13. Wie spricht man über den Glauben?.....	122
14. Der Punkt, an dem wir uns trennen.....	141
15. Ein anderer Partner, eine andere Partnerin muss her....	149
16. Bis in alle Ewigkeit.....	160
17. Keine fünf Schritte zum Glück.....	175
Anmerkungen.....	187



**DER GLAUBE UND DER
UNGLAUBE**

Einführung: Warum tun wir uns das an?

In meinem Ehering sind einige Worte eingraviert: »Mehr weil als obwohl«. Ich trage ihn jeden Tag, und ich erlebe das jeden Tag. Das muss dann wohl Liebe sein. Wenn Dich jemand mag und gerne Zeit mit Dir verbringt. Wenn jemand etwas für Dich tut, das sonst niemand tut. Wenn jemand in schönen und in schwierigen Zeiten bei Dir bleibt. Wenn er oder sie Dich aushält, wenn Du Dich selbst nicht magst. Dann muss es wohl Liebe sein. Sie macht aus einer kurzen Begegnung den Moment für die Ewigkeit. Sie sorgt dafür, dass da eine Verbindung ist, so stark wie ein Tau, auch wenn man es nicht sieht. Sie verändert die Prioritäten, und sie macht tolerant. Jemanden zu lieben bedeutet, ihn nicht aufzugeben, weil er Schwächen hat. Liebe spricht ein »ja«, das auch durch einen Fehler nicht erschüttert wird. Und nicht durch noch einen. Deswegen heißt Liebe auch immer, sich von etwas zu verabschieden. Sie wirft Pläne um und Ideale. Sie kann dem Leben eine ganz andere Richtung geben, und es fühlt sich nicht mal schwer an. Sie verändert den Menschen. Wenn Dich jemand wirklich liebt, will er nicht, dass Du bleibst, wie Du bist. Er will, dass Du etwas Neues an Dir entdeckst und mehr von dem tust, was Dich liebenswert macht.

Die Liebe ist eine merkwürdige Sache. Sie bewirkt, dass Du ein ganzes Leben nach etwas ausrichtest, das man nicht sehen, anfas-